

ÄRZTE ZEITUNG

ZB MED



D 8877

Donnerstag, 27. Januar 2000

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

Nr. 14, Jahrgang 19



Das Psychotherapeutengesetz wurde einst viel gelobt

doch machen sich jetzt bei den Beteiligten Enttäuschung und Frust breit. „Das tut schon weh“, sagt Horst Schmidbauer, einer der Väter des Gesetzes. Jedoch könne ein gravierender Neubeginn nicht auf Anhieb klappen.

Gesundheitspolitik

Seite 7



Für Kinder mit rezidivierender Tonsillopharyngitis

durch Streptokokken ist statt des Goldstandards Penicillin die Kurzzeit-Behandlung mit einem Makrolid-Antibiotikum eine therapeutische Alternative, sagt der Pädiater Professor Dietrich Hofmann aus Frankfurt am Main.

Medizin

Seite 9



Gefahren, die schon gebannt schienen, können zurückkehren

das ist das Thema des ersten Romans des Wuppertaler Infektiologen und Arbeitsmediziners Professor Friedrich Hofmann. „Die Pest in Sankt Urban“ ist ein spannender Thriller mit einem beklemmend realistischem Szenario.

Allgemeines / Kultur

Seite 14

Ein saftiges Steak bringt die Libido zurück

...eine einseitige proteinarme Ernährung auf Dauer Gesundheit und Wohlbefinden beeinträchtigen kann, ist unbestritten: Muskelschwäche und Müdigkeit – das sind an sich doch schon ausreichend Unannehmlichkeiten, die eine solche Diät mit sich bringen kann. Aber damit nicht genug! Der Verzicht auf Proteine kann auch Ursache für schwerere, delikaterer Probleme sein, mutmaßen jetzt Forscher an der Universität in Worcester im Staat Massachusetts, nämlich von Libidoverlust und anderen sexuellen Störungen (Journal of Endocrinology & Metabolism 85, 2000). Denn die Diät kann

Notfallärzte sehen immer mehr Kranke, deren Herz durch die Modedroge geschädigt ist

Junger Patient mit Brustschmerzen – dann muß auf Kokain getestet werden

Nürnberg (cod). Kokain ist in Mode, jedes Jahr werden mehr Menschen süchtig danach. Kokain geht aber bekanntlich aufs Herz. In einigen Städten der USA ist bei jedem zweiten jungen Patienten, der mit Brustschmerzen in eine Notfallambulanz kommt, Kokain die Ursache. Auch in Deutschland ist das Problem mittlerweile so groß, daß jeder Patient, der jünger als 40 Jahre ist und Schmerzen in der Brust hat, auf Kokain-Mißbrauch untersucht werden sollte.

Dr. Thomas Fleischmann, Notfallmediziner und Chefarzt des Bayerischen Roten Kreuzes in Nürnberg, rät dringend zu einem Standardtest

oder in eine Klinikambulanz kommt. Hauptsymptom beim Kokain-Notfall seien Brustschmerzen. Jeder dritte Mensch, der Kokain mißbraucht, bekomme im Laufe seines Suchtlebens irgendwann Brustschmerzen, jeder fünfte von ihnen einen Herzinfarkt. „Kokain ist ein wirklich starker Risikofaktor für einen Herzinfarkt!“

Zahlen, bei wievielen Notfallpatienten mit Brustschmerzen Kokain der Grund ist, gibt es für Deutschland nicht, sagte Fleischmann der „Ärzte Zeitung“. In Großbritannien sollen es zehn Prozent sein, meldet der „New Scientist“ (2222, 2000, 14). Fleischmann nennt diese Zahl „realistisch“ für England. Bei den

Kokain-typische Merkmale bei den Brustschmerzen gebe es nicht. Nur indirekte Hinweise. Kokain-Anwender seien meist zwischen 30 und 40 Jahre alt und hätten oft Depressionen. „Tückisch ist, das erste EKG bei Kokain-Patienten ist meist unauffällig“, warnt Fleischmann.

Auf keinen Fall dürften die Patienten mit einem β -Blocker behandelt werden. Das verstärke die vasokonstriktorische Wirkung der Droge und vergrößere möglicherweise das Infarktareal, sagt Fleischmann. Er empfiehlt Hausärzten, bei Patienten, die jünger als 50 Jahre sind und Brustschmerzen haben, einen Standard-Urintest auf Kokainabbauprodukte

Achterbahnfahrten können Hirngefäße arg strapazieren



Dr. ZENTHOLDL TORHEX ZENTHOLDL TORHEX
JOSEPH-STELZHAMN-STR. 9 50371 KÖLN

09491
1.691